

Handwerk metallnachrichten



Bezirk
Baden-Württemberg

Kfz-Handwerk Baden-Württemberg – Nr. 2 Tarifrunde 2006

Februar 2006

Erste Tarifverhandlung, klare Ansage:

Arbeitgeber wollen 38-Stunden-Woche!

Wir fordern:

Faire Erhöhung der
Einkommen und eine
Weiterführung des
Übernahmetarif-
vertrages für Azubis

Erste Verhandlung und gleich klare Ansagen: Die Arbeitgeber im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg erwarten von ihren Beschäftigten weitere Opfer. Zum Beispiel die Verlängerung der Wochenarbeitszeit auf 38 Stunden ohne Lohnausgleich.

Bei den Einkommen machten die Arbeitgeber noch keinen festen Vorschlag. Sie könnten sich aber, so die Aussagen des Kfz-Verbandes, im Gegenzug zur Arbeitszeitverlängerung eine Eins vor dem Komma vorstellen. Ohne eine Verlängerung der Arbeitszeit stellten die Arbeitgeber auch die Übernahmeregelung für Azubis und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen in Frage.

Unsere Tarifkommission hat eine verlängerte Arbeitszeit sofort klar abgelehnt: Das geht immer zu Lasten der Beschäftigung. Eine Sicherung von Arbeitsplätzen – angebliches Ziel des Kfz-

Arbeitgeberverbandes – ist damit keinesfalls erreichbar.

Keine Kompensation!

Klares Ziel der Tarifkommission ist: Keine Kompensation, sondern eine faire Einkommenserhöhung, die die schwieriger gewordene wirtschaftliche Lage der Beschäftigten genauso berücksichtigt wie die Situation der Betriebe.

»Die Perspektiven der Autohäuser haben sich inzwischen wieder deutlich stabilisiert«, sagte Jürgen Ergenzinger, der für die IG Metall-Bezirksleitung die Verhandlungen führt. Ende 2005 und Anfang 2006 zeigten sich nach dem Bericht des baden-württembergischen Handwerkstages überdurchschnittliche Zuwachsraten beim Kfz-Handwerk. Grund: Die Pkw-Zulassungszahlen zeigen nach oben und das Werkstattgeschäft belebt sich.

Nachholbedarf

Die Achillesferse der Konjunkturbelebungs bleibe auch

2006 die private Nachfrage, machte Jürgen Ergenzinger deutlich: Im Kfz-Handwerk gibt es in der Tarifentwicklung deutlichen Nachholbedarf, weil im Vergleich zur Metallindustrie die Schere in den letzten Jahre weiter auseinander ging (siehe Vergleich rechts).

Mit dem Übernahmetarifvertrag für Azubis sind in den letzten Jahren nur gute Erfahrungen gemacht worden, sagte Ergenzinger: »Das hat bei den Jugendlichen die Attraktivität und das Image der Branche deutlich gefördert. Inzwischen ist zumindest die befristete Übernahme zum Standard geworden.« Ein Tarifabschluss ohne Übernahmeregelung ist nicht vorstellbar, das stellte die Tarifkommission klar.

Jetzt gilt es, die Beschäftigten über die Haltung der Arbeitgeber zu informieren. Die Tarifrunde wird nicht einfach werden, das ist abzusehen. Die Beschäftigten müssen sich darauf einstellen!

Vergleich der Tarifeinkommen

Im ersten Gesellenjahr beträgt derzeit der Tabellenwert 1.970 Euro. Das ERA-Eckentgelt in der Metallindustrie Baden-Württemberg beträgt 2.228 Euro.

Bei gleicher oder vergleichbarer Qualifikation gibt es einen deutlichen Unterschied bei den Einkommen.

Die nächste
Tarifverhandlung
ist am 8. März



Metall-Handwerker in die IG Metall Jetzt Mitglied werden!

**Nur Tarifverträge
schützen
vor Arbeitgeber-
Willkür**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**Kürzere Arbeitszeiten,
6 Wochen Entgeltfort-
zahlung bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub und
höhere Einkommen**

**Mit Beratung rund um
den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Monats-
magazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann,
Stuttgarter Str. 23,
70469 Stuttgart.

Redaktion:
J. Ergenzinger,
U. Eberhardt.
Foto: Graffiti
Telefon (0711) 16581-0,
Telefax 16581-30.

E-Mail
bezirk.baden-
wuerttemberg@
igmetall.de,
<http://www.bw.igm.de>
Druck: apm,
Darmstadt